

Sonntagsschule für Kinder – Juni 2010 – Unsere Kirche

Lektion 17: Der Sonntag

Wie ihr schon gelernt habt, stammt das Christentum aus dem Judentum. Im Judentum gab es einen heiligen Wochentag, den Sabbat (*der Samstag*). Gott selbst hatte befohlen, dass man am Sabbat nicht arbeiten sollte, sondern man sollte zu Gott beten und Gott diesen einen Tag in der Woche widmen:

„Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tag ist ein ganz feierlicher Sabbat, eine heilige Versammlung. Keinerlei Arbeit dürft ihr tun; es ist ein Sabbat für den Herrn in all euren Wohnsitzen. Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der Herr, dein Gott, es dir geboten hat! Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; aber der siebte Tag ist Sabbat für den Herrn, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du. Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der Herr, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort heraus geführt hat! Darum hat der Herr, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.“

(3 Mo 19, 23, 3. 5 Mo 5, 12-15)

Ihr seht, Gott gebot den Juden, in strenger Art und Weise, den Sabbat einzuhalten. Warum tat dies der Herr? Er wollte einen Tag in der Woche mit seinen Kindern verbringen, und diese sollten lernen ihren himmlischen Vater und seine Wohltaten nicht zu vergessen und ihn als Heiligen zu respektieren. Sie sollten auch lernen, nicht zu viel an irdische Dinge zu achten.

Dies jedoch war der eigentliche Sinn des Sabbats: Die Juden sollten lernen, Gott zu lieben.

Später, als Jesus Christus kam und für uns gekreuzigt wurde, wurde der Herrentag (*Sonntag*) der heilige Wochentag für uns Christen, denn der Herr stand am Sonntag von den Toten auf. Der Sonntag ist Christus, sagen die heiligen Engel, deshalb dürfen wir den heiligen Sonntag, den Tag des Herrn, nicht verachten. Als Christ hat man die Pflicht sonntags zur heiligen Liturgie zu gehen, um von Gott Erbarmen, Segen, Leben, Schutz, Hilfe und Frieden geschenkt zu bekommen, denn Gott liebt uns und will uns helfen und er will Gemeinschaft mit uns. Christus selbst sagt ja:

„Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.“ (Mt 18, 19-20)

Auch jetzt will unser himmlischer Vater, dass wir ihn nicht vergessen, sondern ihn an einem Tag, jede Woche, in seinem Haus besuchen, denn er liebt uns.

Der Hl. Erzengel Michael:

Die Heiligen Engel sind unsere Geschwister in Gott. Es sind geheiligte Geister Gottes und unsere älteren Brüder in Christus. Sie sind viel älter als wir. Gott ist ihr Schöpfer und Vater, und Gott ist auch unser Schöpfer und Vater. Wir wollen euch etwas aus dem Leben des Heiligen Erzengels Michael erzählen. Sein Name kommt aus dem Hebräischen, und heißt übersetzt: „*Wer ist wie Gott?*“



Fangen wir an: Der größte und schönste Engel war früher Samael. Man nannte ihn auch Luzifer (*Morgernstern*). Gott liebte diesen Engel sehr und erhob ihn zum höchsten und schönsten Engel. Er war ein Erzengel, das heißt: Ein Anführer der Engel. Doch er wurde sehr böse und stolz und wollte wie Gott sein, obwohl ihn Gott sehr gut behandelt hatte, und ihm nichts Böses angetan hatte. Er fing einen Krieg im Himmel an, um Gott, seinen Schöpfer und Vater, zu stürzen und viele Engel folgten ihm. Der Heilige Erzengel Michael und seine Engel blieben ihrem Vater, Gott, treu. Voller Gottesliebe rief der Heilige Erzengel den andern Engeln zu: „Lasst uns stehen in schöner

Ordnung! Lasst uns mit Furcht stehen!“, und der Fall der Engel hörte auf. Michael kämpfte mit seinen Engeln gegen Samael und seine Engel, und sie siegten. Gott vertrieb Samael und seine Engel aus dem Himmel. Aus Samael wurde der Teufel. Seine Engel wurden unreine Geister, Dämonen. Er hasst nicht nur Gott, sondern auch uns Menschen, deswegen verführte er Adam und Eva zur Sünde. Doch Gott liebt uns immer noch, auch wenn wir Menschen oft viel Böses tun: Christus, der König der Engel, rettete uns durch sein Kreuzesopfer und seine Freunde, unsere Brüder, der Heilige Erzengel Michael und seine Engel, beschützen uns. Die anderen Erzengel heißen: Gabriel, Rafael, Uriel, Satathiel, Jegudiel, Barachiel und Jeremiel. Es sind mächtige, geheiligte, reine Geister. Sie lieben die Menschen, ihre kleinen Geschwister, und helfen uns sehr.

Der Hl. Erzengel Michael wurde zum höchsten Engel erhöht. Er hat nun den Platz, den Samael früher hatte. Der Heilige Erzengel Michael ist auch der Beschützer der Kirche. In der Heiligen Schrift sind einige seiner Taten, und die seiner Engel, aufgeschrieben. Sie zeigen, dass er uns liebt und uns rettet, wenn wir beten und zu Gott umkehren und nicht stolz sind: Er stritt um den Körper des Mose mit dem Teufel, schreibt der Apostel Judas, er war da, als Jakob den Traum mit der Leiter hatte, er kämpfte mit Jakob, schreibt Moses, er half den drei Jünglingen im Feuerofen, schreibt Daniel, er erschien Josua, dem Schüler des Mose, schreibt Josua, er half bei der Rettung Lots aus der Stadt Sodom mit, usw.

Wir feiern sein Fest am 8. November.